



Ralph Brinkhaus

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 73910

Fax 030 227 – 76910

E-Mail: [ralph.brinkhaus@bundestag.de](mailto:ralph.brinkhaus@bundestag.de)

### **Brinkhaus und Kampeter informieren sich bei der VDW-Nachwuchsstiftung in Bielefeld**

Beim Rundgang durch die Gebäude der Nachwuchsstiftung des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) in Bielefeld konnten sich die beiden Bundestagsabgeordneten Ralph Brinkhaus und Steffen Kampeter über die Arbeit der Stiftung und deren Projekte ein umfassendes Bild machen.

Das Ziel der Stiftung, die Nachwuchsförderung im Maschinenbau zu steigern, soll dem Trend zum Rückgang an Nachwuchs in dieser Branche entgegensteuern. Ebenso soll durch Wissenstransfer aus der Branche aktuellstes Know-how in die berufliche Bildung übertragen werden. Eine technische Ausbildung ist auch für Jugendliche aus den Wahlkreisen Gütersloh und Minden-Lübbecke eine attraktive Möglichkeit ihre berufliche Zukunft zu gestalten. Der Bielefelder Standort ist für den gesamten Raum Ostwestfalen-Lippe (OWL) die Anlaufstelle für alle, die im Bereich Maschinenbau zukunftsweisend etwas bewegen möchten.

Im Gespräch mit Carl Martin Welcker (Vizepräsident Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), Dr. Wilfried Schäfer (Geschäftsführer des VDW), Peter Bole (Leiter der VDW-Nachwuchsstiftung), Andre Wilms (Kaufmännischer Leiter) sowie Gerd Schlimm (Projektleiter Berufsbildende Schulen) und Michael Urhahne (Schulleiter des Kreisberufskollegs Brakel) ging es vor allem um den akuten Mangel an qualifiziertem Fachpersonal in einer so innovativen Branche wie dem Werkzeugmaschinenbau. Gerade auch für die Region OWL ein wichtiges Thema.

„Die duale Berufsausbildung, wie sie die VDW-Nachwuchsstiftung in ihren Projekten fördert, bietet für junge Menschen eine ideale Ausbildung mit sehr guten Zukunftschancen, von denen auch unsere Region sehr profitieren wird“, so Brinkhaus und Kampeter.

Die Stiftung ist das Resultat des nachhaltigen Engagements des VDW, um den Produktionsstandort Deutschland zu sichern. Die laufenden Projekte dienen dem Wissenstransfer zwischen Industrie, Schulen und Universitäten und der Verbesserung der Ausbildung, um die Zahl der Auszubildenden und Studierenden im Werkzeugmaschinenbau zu erhöhen.

Pressemitteilung